

Wetter-Wechsel-Spiel bei stimmungsvollem Stadtfest

Besucher ließen sich von heftigem Schauer nicht vertreiben - Mit vier Schlägen angezapft

BAD REICHENHALL (bit) - Wie auf Knopfdruck war der Regen vorbei, und das gleich zweimal: Zunächst eine halbe Stunde vor der Eröffnung von Oberbürgermeister Dr. Herbert Lackner, dann gegen 16.30 Uhr, als zuvor ein heftiger Schauer über die Kurstadt gezogen war. Die gut gelaunten Stadtfest-Besucher ließen sich davon jedoch nicht beeindrucken, stellten sich kurz irgendwo unter und kamen rasch an die vielen Schauplätze der beliebten Veranstaltung zurück. Am Ende feierten sie wie gewohnt bis nach Mitternacht ausgelassen bei Live-Musik auf den diversen Plätzen mit vielen Bars und kulinarischen Ständen.

Die Reichenhaller Stadtkapelle eröffnete den Tag unter der kommissarischen Leitung von Stefan Henneberger mit dem Konzertmarsch „Opening“ von Ernst Hoffmann. Vier Schläge benötigte Oberbürgermeister Dr. Herbert Lackner für das Anzapfen des ersten Bierfassens - es klemmte ein wenig. Ein gutes Omen, schließlich lief dann alles reibungslos. Die Ehrengäste bekamen pünktlich ihre erste frische Maß - traditionell ausgegeben von Bürgerbräu-Geschäftsführer Christoph Grashberger und Brauereichef Jörg Dycka an die anwesenden Stadträte sowie an den Kommandeur Gebirgsjägerbrigade 23 „Bayern“ Michael Matz. Der Brigadegeneral erhielt von Stadtfestchef Lackner ein besonderes Lob für den kürzlich veranstalteten Tag der offenen Tür mit Hochstauferfest und über 10.000 Besuchern. Besondere Erwähnung erfuhr auch Reichenhalls Polizei-Chef Wilhelm Bertlein als - laut schmunzelndem Herbert Lackner - „wichtigstem Stadtfest-Mann überhaupt“.

Zunächst füllte sich die Innenstadt nur langsam mit Stadtfestbesuchern - wohl aufgrund des Wetters zögerten viele noch mit ihrem Aufbruch in die Innenstadt. Doch es riss zunehmend auf, so dass bald das bei Stadtfesten übliche Bild herrschte: Belebt, fröhlich, gelöst, lachende Menschen allerorten. Ein ordentlicher Viertelstunden-Regenguss am Nachmittag konnte der prächtigen Stimmung keinen Abbruch leisten - wengleich die Resonanz nicht ganz mit früheren Stadtfesten mithalten konnte. Die

teils dunklen Wolken, die den Kurort tangierten, brachten keinen Regen mehr, hielten aber dennoch einige Feierfreudige ab, zu kommen.

An vielen Stellen konnten die Besucher gut essen und so manch „alte“ Bekanntschaft aufleben lassen. Dazu gab's feine Musik-Darbietungen von Jung und „schon etwas älter“: In der Salinenstraße präsentierte beispielsweise die „voglwuide“ Stadtkapellen-Jugend unter der Leitung von Anne Friedl-Henneberger ihr erstaunliches Können an den Blechblas-Instrumenten. Musikschulleiter Kristian Aleksic stellte in ruhiger Art einige Nachwuchsformationen am Rathausplatz vor. „Salei & Friends“ und „Seven Sunrise“ unterhielten vor dem „Salin“.

Ein paar Meter weiter informierten wie gewohnt die verschiedenen Einrichtungen der Stadt die Besucher über Angebote und Hilfsleistungen: Bayerisches Rotes Kreuz mit Glückshafen, Feuerwehr, VdK-Ortsverband, Malteser und Caritas-Fachambulanz, Polizei, Bundeswehr, THW, die Familienpflegestation und die Verkehrswacht Berchtesgadener Land mit gleich drei Verkehrssinntrainern (Simulatoren).

Für die Kinder gab's Gesichtschminken, eine kleine Eisenbahn, Trampolinspringen, ein Karussell und vieles mehr. Die längste Schlange bildete sich wie immer vor den beliebten Wasserbällen. Gut besucht war die Spielecke in der Nähe des Angererbrunnens sowie die beiden Schiffsschaukeln. Der Löwen-Fanclub



Oberbürgermeister Dr. Herbert Lackner (links) eröffnete das Stadtfest und benötigte beim Anzapfen des ersten Fassens vier Schläge. Brauereichef Jörg Dycka schaute ganz genau hin.
Foto: Bittner

präsentierte die neuesten Artikel zur kommenden Saison. Im Bereich der Polizei informierten Bergwacht, Tierchutzverein und Landesbund für Vogelschutz. Vor der Alten Saline erklärten Herbert und Michi an einer 100 Grad heißen Sudpfanne Salzgeschichte und -gewinnung.

Das Stadtfest war einmal mehr in vier Haupt-Quartiere aufgeteilt: Während der Reichenhaller Rugby- und Football-Club (RFC) in gewohnt lockerer Manier den Florianiplatz unter seinen Fittichen hatte und diesen irisch-bayerisch gestaltete, zeichneten Fetah Hajraj („Hünn's“) für den Rathausplatz und die obere Poststraße, Peter Klegreafe (P42) für den Bereich um den Angererbrunnen samt unterer Poststraße, und Markus Holzmannstetter („Tucha“) für den Unteren Lindenplatz verantwortlich.

Den Behördenanteil - unter anderem mit dem Zoll - in der oberen Poststraße und der Kammerboten- und Salinenstraße organisierten Susanne Dalling und Oliver Ginskey vom

Ordnungsamt der Stadt Bad Reichenhall. Star der Bundeswehr, die wieder ihre Tragtier-Kompanie sowie Teile des „Fuhrparks“ präsentierte, war ein gepanzerter Transport-Koloss für 15 Soldaten, allein drei von ihnen sind im Einsatz mit der Bedienung beschäftigt. Der je nach Bestückung 25 bis 33 Tonnen schwere GTK Boxer samt Toilette schafft mit seinen stolzen 710 PS sagenhafte 60 Prozent-Steigungen und manchmal sogar ein wenig mehr, wie die anwesenden Gebirgsjäger informierten.

Am Abend ließen Live-Bands das Stadtfest mitunter stimmungswaltig ausklingen: die „Henry Vill Band“ am Rathausplatz, „Jack in a box“ am Unteren Lindenplatz, „Tush“ am Sound-Café oder „Grass Root Ties“ sowie „die „Akustik-Black-Band“ in der Altstadt. Licht- und Lasershows sowie Trommelmusik erlebten die Besucher am Angererbrunnen beziehungsweise am Aegidiplatz. Impressionen vom Stadtfest 2014 sind auf der Seite 5 zu sehen.